

lands: seine Reden an Lehrer, seine Katechisationen, seine Predigten, seine Anleitung zum Gebrauch der Bibel und vor Allem die Schullehrerbibel wurden mit größter Begehrde aufgenommen. Im Jahre 1816 nahm er die Schulrathstelle im westpreussischen Königsberg an und arbeitete auch in dieser vielfach vernachlässigten Provinz mit unglaublichem Eifer. Als er am 29. März 1831 starb, konnte man wahrhaft sagen: Er ruht von seiner Arbeit; aber seine Werke folgen ihm nach.

1. März.

Denkwürdiger Landtag in Sachsen.

Das ein Kurfürst von Sachsen gegen einen Kaiser Deutschlands, und zwar gegen den hochmächtigen Karl V., offenen Krieg führte, war eine Begebenheit, ein Wagstück von unglaublichem Aufsehen. Alles staunte, als Moriz im Jahre 1552 dies unternahm. Der Tag aber, wo das kühne Unternehmen offen berathen und beschlossen und von den Ständen Sachsens meist gebilligt wurde, war der 1. März 1552. Kurfürst Moriz setzte da den versammelten Ständen auseinander, wie schmähtig es sei, daß Kaiser Karl die edlen Fürsten Johann Friedrich und Philipp von Hessen nun seit fünf Jahren gefangen halte; wie große Gefahr dem Protestantismus jetzt drohe; wie übermüthig der Kaiser überhaupt geworden sei. Kurz, der Feldzug ward, obschon mit einiger Heugleichheit, genehmigt und dem Kurfürsten alle mögliche Mitwirkung versprochen. Moriz hatte schon vorher geheime Bündnisse mit Brandenburg, Hessen und selbst mit Frankreich geschlossen, und darum begann von nun an sofort der erste Kampf, der, wie Ihr wißt, so glorreich endete, unserm Moriz einen so großen Namen erwarb und den Protestanten heilige Freiheit durch den Passauer Vertrag verschaffte.

2. März.

Herzog Wilhelm von Weimar stirbt.

Von einem Sohne des unglücklichen Kurfürsten Johann Friedrich des Großmächtigen, und zwar von dem ältesten, der eben so unglücklich wie sein Vater ward, haben wir am 8. Januar und 8. Februar Manches gehört. Heute ist der Todestag des zweiten Sohnes, Johann Wilhelm's, und wir haben Gelegenheit, von diesem etwas zu hören. Er war klüger, nachgiebiger und noch gottesfürchtiger als sein verblendeter und starrsinniger älterer Bruder